

nitz und Dr. Raymond Schmidt besorgt. In einer Vorbemerkung geben sie Rechenschaft von ihrer Arbeitsweise. Von ihren Schwierigkeiten sprechen sie bescheiden nicht; doch gab es deren genug zu überwinden. . . . Doch genug. Es gibt so viel zu loben und anzuerkennen an diesem echt deutschen gediegenen Buch von mehr als 16 Bogen (für 1.50 Mark!), daß selbst der kleinste Tadel unbescheiden wäre. Für Studierende der Philosophie ein großer Gewinn, ein unersehlicher Besitz.

Die Niederländer bemühen sich um Hebung der Bildung der Bevölkerung in den Kolonien und bieten ihnen Literatur in ihren Sprachen an. So fährt schon seit einiger Zeit ein Bücherwagen durch Java. Der Wagen ist so eingerichtet, daß im Notfalle die drei Begleiter in ihm nützlich, wenn sie auch meist in den Regierungsrastrhäusern unterkommen können. Es können auf den Gestellen, die aufgebaut sind, mehrere hundert Bücher gezeigt werden, sodas die Namen zu lesen sind. Die Unternehmer rechnen auf einer Fahrt durch einen Bezirk (Residentenschaft), die 3-4 Monate dauert, mit einer Einnahme von 2000 Gulden. In einem Bezirk aber erzielten sie in nur 2½ Monaten 2800 Gulden Einnahmen. Die vielen dort vorhandenen Zuckersfabriken stellten die meisten Käufer.

H. E. Sebald Graphische Kunst- u. Verlags-A.-G. in Nürnberg.
Bilanz per 30. Juni 1925.

Aktiva.		M	S
Bar, Postscheck, Wechsel		2 769	63
Maschinen, Schriften, Einrichtungen, Mobilien, Steine, Metall		359 931	15
Fuhrpark		9 000	—
Vorräte		47 925	75
Noch nicht einbez. Akt.-Kapital		101 250	—
Verlustvortrag:			
1924	M 2 691,08		
1925	" 4 465,97	7 157	05
		528 033	58
Passiva.			
Kapitalkonto		130 000	—
Bankkonto		27 130	—
Kontokorrentkonto		370 903	58
		528 033	58

Gewinn- und Verlustkonto per 30. Juni 1925.

Soll.		M	S
Ausgaben für Redakt.-Spesen, Druckkosten, Papiere, Zinsen, Farben usw., Porti und Gehälter		312 887	69
Ausgaben für Löhne		78 825	83
		391 713	52
Haben.			
Einnahmen aus Inserate, Abonnement, Drucksachen, Verlagswerke usw.		387 247	55
Verlust 1925	M 4 465,97	4 465	97
		391 713	52

Bilanz per 30. Juni 1926.

Aktiva.		M	S
Bar, Postscheck, Bankguthaben, Wechselbestand		4 874	73
Debitoren		114 166	45
Maschinen, Mobilien, Schriften, Metall, Einrichtung usw.		457 988	31
Fuhrpark		9 000	—
Vorräte		44 744	03
Verlustvortrag:			
1925	M 7 157,05	7 157	05
1925/26	M 4 582,97	11 740	02
		642 513	54
Passiva.			
Aktienkapital		130 000	—
Kreditoren		512 513	54
		642 513	54

Gewinn- und Verlustkonto per 30. Juni 1926.

Soll.		M	S
Ausgaben für Löhne		142 661	93
Redakt.-Spesen, Druckkosten, Papiere, Zinsen, Farben, Gehälter, Porti usw.		669 166	53
		811 828	46
Haben.			
Einnahmen aus Drucksachen, Inserate, Abonnement, Verlagswerke usw.		807 245	49
Verlust 1925/26	M 4 582,97	4 582	97
		811 828	46

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 127 vom 2. Juni 1927.)

Dieterich Reimer (Ernst Vohsen) A.-G. in Berlin.
Bilanz per 31. Dezember 1926.

Aktiva.		M	S
Warenbestände, Außenstände und Inventar		231 709	84
Maschinen- und Materialienkonto der technischen Betriebe		45 753	36
Kassakonto		1 018	01
Bankguthaben und Devisenkonto		53 957	92
Grundstückskonto		80 783	05
		413 222	18
Passiva.			
Kapitalkonto		156 000	—
Kreditorenkonto: Guthaben der Lieferanten und Kreditoren		164 330	48
Hypothekenkonto		40 969	—
Reservekonto I und II		23 821	41
Gewinn- und Verlustkonto		28 101	29
		413 222	18
Gewinn- und Verlustkonto.			
Debet.			
An Geschäftsunkostenkonto		228 529	33
" Debitorenkonto, Verluste		5 307	15
" Mobilien- und Grundstückskonto, Abschreibung		470	—
" Grundstückskonto		2 035	95
" Bilanzkonto		28 101	29
		264 443	72
Kredit.			
Per Vortrag von 1925		9 687	70
" Waren-, Betriebskonto und Zinsen		254 756	02
		264 443	72

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 114 vom 17. Mai 1927.)

Wezel & Naumann, A.-G. in Leipzig.
Bilanz per 31. Dezember 1926.

Aktiva.		M	S
Areal und Gebäude		856 000	—
Maschinen		668 000	—
Elektr. Licht- und Kraftanlage		11 500	—
Zinkplatten		16 200	—
Maschinensteine		3 500	—
Prägeplatten		1	—
Originale		1	—
Lithographien		1	—
Patente, Musterchutz- und Warenzeichen		1	—
Photographierentensilien		1	—
Utenilien und Inventar		2	—
Wertpapiere		10 303	50
Kassa		9 334	74
Postscheck		5 191	04
Wechsel		174 504	29
Debitoren		955 397	15
Fabrikation: Vorräte an Rohmaterialien, Halb- und Fertigfabrikaten		490 470	25
Bürgschaften 139 361,50			
		3 200 407	97
Passiva.			
Aktienkapital		1 800 000	—
Reservefonds		180 000	—
Hypothek		293 556	—
Teilschuldverschreibungen		6 519	52
Kreditoren		462 876	69
Nicht erhobene Dividende		2 868	—
Transitorische Posten		269 824	38
Gewinn- und Verlustkonto		184 763	38
Bürgschaften 139 361,50			
		3 200 407	97

Gewinn- und Verlustkonto.

Soll.		M	S
Handlungsunkosten		754 126	77
Steuern		139 123	50
Abschreibungen		210 429	29
Reingewinn		184 763	38
		1 288 442	94
Haben.			
Fabrikationsgewinn		1 249 514	12
Gewinnvortrag aus 1925		38 928	82
		1 288 442	94

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 104 vom 5. Mai 1927.)

